



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02645**
Datum: 05.05.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Dr. Burkert, Silke
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.05.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Maßnahmen um das Insektensterben zu verhindern

Städte sind essentielle Akteure für Klima- und Naturschutz. Eine blühende Stadt sorgt neben einer erhöhten Anzahl von Insekten auch für ein verbessertes Mikroklima und eine erhöhte Lebensqualität der HallenserInnen. Mit geeigneten Maßnahmen wie dem Verzicht von Pestiziden, einer Reduzierung der Lichtverschmutzung und der Schaffung neuer Lebensräume kann Halle (Saale) einen wichtigen Schritt zum ganzheitlichen Biotopschutz gehen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung, um dem Insektensterben in Halle (Saale) entgegenzuwirken?
2. Inwieweit werden klimaschädliche Pestiziden, Insektiziden und Herbiziden auf öffentlichen Flächen, in Kleingartenanlagen und bei kommunalen Pachtverträgen angewandt?
3. Welche Vorteile und Kosten würden sich aus dem Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und dem Portal „Pestizidfreie Kommune“ des BUND für den Insektenschutz in Halle (Saale) ergeben?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
umweltpolitische Sprecherin
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Sitzung des Stadtrates am 26.05.2021

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Maßnahmen um das Insektensterben zu verhindern

Vorlagen-Nummer: VII/2021/02645

TOP: 10.25

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung, um dem Insektensterben in Halle (Saale) entgegenzuwirken?

Die Stadt Halle (Saale) führt in vielen gesetzlich geschützten Biotopen und in Schutzgebieten schon seit Jahren Pflegemaßnahmen in Wiesenbereichen durch. Durch entsprechende Entbuschung und Mahd der Wiesen (z.B. Galgenberg, Hoppberg, Fuchsberg, Kirschberg in Wörlitz) soll deren Blütenreichtum gefördert werden, was dem Insektenschutz bzw. allgemein der Biodiversität zugutekommt. Bei der Grünflächenpflege erfolgt an geeigneten Stellen zunehmend eine Extensivierung der Mahd, um Kräutern und Blüten Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Darüber hinaus gibt es mehrere Blühwiesen-Projekte zum Beispiel in Kooperation mit dem Verein Mellifera e.V. bzw. dem Netzwerk Blühende Landschaften am Rennbahnkreuz und am Wasserturm Nord. Bei Baum- und Strauchpflanzungen wird auf heimische Arten geachtet, so dass die Insekten möglichst während der gesamten Saison Nahrung finden.

2. Inwieweit werden klimaschädliche Pestiziden, Insektiziden und Herbiziden auf öffentlichen Flächen, in Kleingartenanlagen und bei kommunalen Pachtverträgen angewandt?

Die Stadt Halle (Saale) setzt auf öffentlichen Flächen keine Pestizide, Insektizide und Herbizide ein. Außer in den Landpachtverträgen hat die Stadt in den Pachtverträgen seit 31.05.2018 eine Klausel aufgenommen, die den Einsatz von Pestiziden verbietet (gemäß Beschluss VI/2018/03731). In der Gartenordnung des Stadtverbandes der Gartenfreunde Halle/Saale e.V. steht ebenfalls ein Verbot des Einsatzes von chemischen Mitteln zur Unkrautvernichtung. Pflanzenschutzmittel mit der Angabe „Anwendung im Haus- und Kleingarten zulässig“ dürfen unter Beachtung des Pflanzenschutzgesetzes angewendet werden. Bestimmungen zum Schutz der Vögel, Bienen und sonstigen Nützlingen sind zu beachten.

3. Welche Vorteile und Kosten würden sich aus dem Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und dem Portal „Pestizidfreie Kommune“ des BUND für den Insektenschutz in Halle (Saale) ergeben?

Für die Stadt Halle (Saale) mit einer Einwohnerzahl von rund 240.000 Einwohnern würde die Mitgliedschaft beim Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ 5.500,00 Euro im Jahr betragen. Ziel des Bündnisses ist der gemeinsame Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt in den Kommunen.

In diesem Sinne bildet das Bündnis eine Plattform für die interkommunale Zusammenarbeit, unterstützt die inhaltliche Arbeit in den Kommunen und vermittelt kommunale Interessen und Bedürfnisse in politische Prozesse hinein.

Die Aufnahme der Stadt Halle (Saale) im Portal „Pestizidfreie Kommune“ des BUND für den Insektenschutz ist kostenfrei und bietet eine Interaktive Karte über pestizid- bzw. glyphosatfreie Kommunen sowie Informationsmaterialien zum Thema.

René Rebenstorf
Beigeordneter